

Unser Ehrenvorsitzender wurde 80 Jahre



Am 20. März 1941 wird der Walter Fellermeier in Straubing geboren, mitten im 2. Weltkrieg. Bevor ihn die Nazis zum Hitlerjungen machen können ist der Krieg verloren und damit auch die Herrschaft der Faschisten beendet. Einen Teil seiner Schulzeit verbringt unser Walter am humanistischen Gymnasium der Benediktiner im Kloster Schweiklberg in Vilshofen. Nach dem Willen seines Vaters soll er Priester werden. In Niederbayern war das häufig so, dass der älteste Sohn den Betrieb übernahm und der zweitgeborene Priester wurde. Der Walter widersetzte sich dem Willen seines Vaters, was zu dieser Zeit nicht ganz einfach war, und wurde Schriftsetzer. Mangels einer geeigneten Arbeitsstelle zieht es den

Walter 1961 nach Franken. War er damit ein Wirtschaftsflüchtling?

Migrationshintergrund hatte er jedenfalls. 1962 kam er nach Frauaurach und widmete sich in den folgenden Jahren seiner Integration. Weil er selbst nicht kochen konnte, ging er häufig ins Gasthaus zum alten Schloß um dort zu essen und natürlich auch zu trinken. Zu dieser Zeit war dieses Gasthaus auch das Vereinslokal des TSV Frauaurach und so kam es, dass sich der Walter auch an Diskussionen über den Verein beteiligte. Wie wir ihn auch heute noch kennen, hat er mit seiner Meinung nicht hinter den Berg gehalten und kluge Ratschläge erteilt. Was 1969 dazu führte, dass er zum Vorsitzenden des TSV gewählt wurde. Eigentlich war die Wahl ungültig, weil er zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht einmal Mitglied war. Zwischenzeitlich heiratete er 1965 Bärbel Radunz und 1967 wurde ihr Sohn Volker geboren.

Unter der Leitung von Walter Fellermeier entwickelte sich der TSV vom Dorfverein mit ca. 200 Mitglieder zu einem Großverein der Stadt Erlangen mit 1100 Mitglieder. Sein erstes Projekt war der Bau eines Sportheims. 1971 wurde auf der JHV der Bau mit 85 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen beschlossen. Gegen erhebliche Widerstände aus der Gemeinde und trotz erheblicher finanzieller Schwierigkeiten wurde der Bau mit sehr viel Eigenleistung einiger weniger Mitglieder bewerkstelligt. 1973 wurde der Bau fertig gestellt und mit einer großen Feier eingeweiht. Das Vereinsheim wurde sehr schnell zum Mittelpunkt des Vereins. Die Gründung der Tennisabteilung 1972 mit der Erstellung von 7 Tennisplätzen, der Bau der vereinseigenen Gymnastikhalle 1982 und das 90- und 100jährige Vereinsjubiläum waren neben vielen anderen Ereignissen die wichtigsten gesellschaftlichen Projekte, die unter Walter Fellermeier durchgeführt wurden.

Neben seiner Tätigkeit im TSV hat der Walter auch in der Stadt Erlangen für den Sport gekämpft. Er war und ist seit 1979 im Sportverband und im Sportbeirat. Dort hat er sich immer für die Unterstützung der Vereine, für den Neubau und die Sanierung der Sportanlagen eingesetzt und er hat maßgeblich bei vielen sportlichen Großveranstaltungen der Stadt mitgewirkt.

Auch im BLSV war unser Jubilar engagiert. 20 Jahre war er 2. Vorsitzender des BLSV-Kreises Erlangen-Höchstadt. Seit 2000 ist er (mit einer kurzen Unterbrechung) Vorsitzender dieses BLSV-Kreises. Zwischendurch war er einige Jahre stellvertretender Vorsitzender des BLSV-Bezirks Mittelfranken.

Ein weiteres Betätigungsfeld hat Walter in der Kommunalpolitik gefunden. Als Mitglied der SPD war er seit der Eingemeindung im Ortsbeirat, in dem er von 1978 bis 2008 den Vorsitz hatte, tätig. Er amtierte sogar von 1996 bis 2008 als Sprecher aller Erlanger Ortsbeiräte und das als einziger SPDler unter lauter CSUlern. Das ist auch in Erlangen nicht selbstverständlich.

Wie vielfältig sein Engagement gewesen ist, kann man erahnen, wenn man sich seine Ehrungen vergegenwärtigt; wobei diese Aufzählung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

So ist er Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender des TSV Frauaurach.

Ihm wurde von der Stadt Erlangen der Sportehrenbrief und die Bürgermedaille verliehen.

Er hat die höchste Ehrung des BLSV, die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerblatt, erhalten.

Der Landrat Irlinger hat ihm das Ehrenzeichen in Silber, eine sehr hohe Auszeichnung des Landratsamtes überreicht.

Vom Freistaat Bayern hat er die Plakette in Bronze für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung bekommen.

Neben all diesen Ehrenämtern musste der Walter natürlich auch noch für den Unterhalt seiner Familie sorgen. Zu Beginn seiner Zeit in Franken verdiente er seine Brötchen nach einem kurzen Gastspiel in Nürnberg bei der Druckerei Höfer und Limmer, zuletzt als Geschäftsführer und Prokurist. Im Alter von 50 Jahren wagte er den Sprung in die Selbständigkeit. Er gründet seine Firma „Aurach-Druck“, die er fast 20 Jahre erfolgreich betreibt.

Lieber Walter, Du warst ein erfolgreicher Unternehmer, ein umtriebiger Kommunalpolitiker und Du bist noch immer ein leidenschaftlicher Sportfunktionär.

Wir wünsche Dir zu Deinem 80. Geburtstag alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und vor allem anderen Gesundheit.

Dein TSV